



Soziale Stadt Nikola

Arbeitsgruppe 1 - Verkehr, Vegetation und Freiflächen

Antrag

Fahrradstraße Nikola / Papiererstraße

- Prüfung von Maßnahmen um das KFZ-Aufkommen in der Fahrradstraße zu reduzieren und dadurch die Sicherheit der Fahrradfahrer zu erhöhen
- Schaffung einer Weiterführung der Radverbindung aus der Fahrradstraße Richtung Ländtorplatz im **gegenläufigen Verkehr** auf der Nordkappe der Luitpoldbrücke

Begründung

Seit einigen Monaten ist die Fahrradstraße installiert. Wie im Bericht der Verwaltung (Straßenverkehrsamt, Tiefbauamt) in der Vorlage zum Verkehrssenat am 27.10.2021 ersichtlich ist, nehmen viele Autofahrer entsprechend Rücksicht auf die Radfahrer. Jedoch ist aufgrund der Rücknahme der ursprünglichen Beschilderung ("*nur für Anlieger*") das KFZ-Aufkommen wieder entsprechend hoch. Dieser Straßenzug wird nach wie vor auch als Schleichweg benutzt, weil viele Autofahrer die zu bestimmten Zeiten überlastete Luitpoldstraße umgehen wollen.

Diese Tatsache trägt nicht dazu bei, den KFZ-Verkehr signifikant zu reduzieren und den Radverkehr auf der Fahrradstraße entsprechend zu erhöhen und attraktiver zu machen. Hier wäre ein Einfahrtsverbot für KFZ von der Luitpoldbrücke direkt in die Papiererstraße sicher eine geeignete Maßnahme den Durchgangsverkehr auf der Fahrradstraße und damit das KFZ-Aufkommen zu reduzieren.

Ebenso trägt die komplizierte Radverkehrsführung am Ende der Fahrradstraße an der Luitpoldbrücke um die Innenstadt (Ländtorplatz) zu erreichen, nicht dazu bei die Attraktivität der Fahrradstraße zu erhöhen.

Deshalb sollten in **Zusammenarbeit mit dem staatlichen Bauamt** Überlegungen angestellt werden, inwieweit ein gegenläufiges Fahrradfahren auf der Nordkappe der Luitpoldbrücke ermöglicht werden könnte.

Willi Forster
Sprecher AG1
Soziale Stadt Nikola